

## Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

wie vielfältig, bodenständig, bürgernah



### Respekt und Anerkennung



Wie zerbrechlich sich das neue Leben in der momentanen Phase noch gestalten kann, wurde uns in Spessart vor Kurzem durch Negativ-Schlagzeilen deutlich gemacht. Dem möchten wir als positives Zeichen unsere Hochachtung für das unglaubliche Engagement in Beruf und Ehrenamt entgegen halten. So danken wir allen Ettlinger Erzieherinnen, heute stellvertretend dem Kindergarten Spessart, für ein letztendlich gutes Ende trotz der schlechten Nachricht einer Corona-Infektion in dieser Einrichtung. Durch die Erarbeitung und strikte Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen waren weitere Tests negativ, es konnte eine weitere Ansteckung verhindert und zwischenzeitlich die Betreuung wieder aufgenommen werden. Auch die gute Informationspolitik und der stete Kontakt durch das zuständige Gesundheitsamt zeigt einmal mehr, wie gut die notwendigen Mechanismen in unserem Land funktionieren. Durch den Einsatz und die Unterstützung der Ehrenamtlichen – hier seien stellvertretend die vielen Helfer im „Adler“ in Spessart genannt – wird ein gutes Zusammenleben ermöglicht, wie es in unserer Stadt bestens funktioniert. Insbesondere profitieren von all dem gerade unsere Kinder, für die sich das große Engagement immer ganz besonders lohnt. Jede Hilfe, hier sei speziell die gute Organisation des Schulalltags in ganz neuer Form durch die Rektoren und ihr Kollegium genannt, sind sehr zeitaufwendig aber äußerst effektiv und wichtig.

Deshalb dankt die CDU-Fraktion einmal mehr **allen Helfern in der Krise** für ihren Einsatz, in welcher Form auch immer!

Elke Werner, stv. Fraktionsvorsitzende und Ortsvorsteherin von Spessart

HANS  
HILGERS



BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN

### Stadtradeln in Ettlingen

Vom 28.06. bis zum 18.07. können wir beim Stadtradeln wieder Kilometer sammeln und so sportlichen Wettbewerb mit Klimaschutz kombinieren. Jetzt ist also der richtige Zeitpunkt, das Fahrrad flott zu machen, sich unter [www.stadtradeln.de/ettlingen](http://www.stadtradeln.de/ettlingen) anzumelden und einem Team beizutreten. Zur Auswahl stehen regelmäßig diverse Mannschaften von Vereinen, politischen Vereinigungen, Schulen und den Kirchen, wobei Sie selbstverständlich auch Ihr eigenes Team mit Freunden und Kollegen gründen können. Ettlinger Serienmeister ist das Begegnungszentrum.

Ihre geradelten Kilometer können Sie täglich oder nachträglich auf einmal online eintragen. Dabei bekommen Sie Ihren persönlichen und den Stand Ihres Teams innerhalb Ettlingens ebenso automatisiert angezeigt wie einen deutschlandweiten Kommunen- beziehungsweise Landkreisvergleich und Ihre persönliche CO<sub>2</sub> Vermeidung im Vergleich zu einer hypothetischen Fahrt mit dem Auto.

Machen Sie mit, tun Sie sich und der Umwelt etwas Gutes.

Ihr Hans Hilgers

P.S.: Kennen Sie eigentlich schon den Katalog unserer Fraktion mit Empfehlungen für den Ausbau der Radinfrastruktur in Ettlingen? <https://grüne-ettlingen.de>



HANS.HILGERS@ETTLINGEN.DE STADT- u. ORTSCHAFTSRAT (Br.)



Wir bewegen Ettlingen.

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)



### Alexander Seifert geht nach Stuttgart - leider!

Am vergangenen Dienstag haben wir aus den BNN erfahren, dass Alexander Seifert, Leiter des Polizeireviere Ettlingen, leider an das Landeskriminalamt nach Stuttgart abgeordnet wurde, um dort ein neues Projekt zu betreuen.



Natürlich gratulieren wir ihm herzlich zu seiner Abordnung und wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg bei seiner neuen, anspruchsvollen Aufgabe.

Verwunderlich war für uns auch keinesfalls, dass man in Stuttgart auf ihn aufmerksam geworden ist. Bei uns in Ettlingen hat er über die Jahre hinweg nämlich einen klasse Job gemacht.

Er war da, wo er gebraucht wurde, hat unaufgeregt, sachlich und mit dem nötigen Weitblick agiert und suchte den Kontakt zu den Menschen, um deren Bedürfnisse zu kennen. Und das immer mit der gebotenen Objektivität. Und das war gut so!

Was nämlich passieren kann, wenn Polizeibeamte diese Objektivität vermissen lassen, kann man dieser Tage ja leider überdeutlich in den USA beobachten.

Seine Aufgaben teilen sich vorerst Gunter Lipp und unser Stadtratskollege Jürgen Maisch. Beiden wünschen wir viel Erfolg und immer ein glückliches Händchen.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender

### "Coronakrisenhaushalt" - Jetzt wird's eng

Das Coronavirus beherrscht, trotz - teils fragwürdiger - Lockerungen weiterhin unseren Alltag. Ähnlich wie im privaten und gewerblichen Bereich, wird auch der städtische finanzielle Verfügungsrahmen durch die Krise stark belastet. Massive Einnahmeausfälle gehen einher mit hohen ungeplanten Ausgaben. Bei der Haupteinnahmequelle Gewerbesteuer werden die geplanten Ansätze bei weitem nicht erreicht. Gleichzeitig fehlt ein großer Teil der geplanten Einnahmen, z.B. aus den Gebühren für Musik- oder Volkshochschule, Hallenvermietungen etc.. Dazu kommen unvorhergesehene Ausgaben, z.B. Entschädigungen an Kindergärten für erlassene Elternbeiträge, Anschaffung von Schutzausstattung, oder für Sicherheitsdienste. Die laufenden Ausgaben für Personal, begonnene Investitionen, Verwaltungskosten, oder Abschreibungen werden auch nicht weniger. Das bringt den städtischen Haushalt in eine prekäre Schieflage. Die Hilfe durch Bund und Land ist da kaum mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein. Die C-Krise wird den Haushalt auf lange Zeit belasten. Unser alljährlicher Appell in den Haushaltsverabschiedungen "Spare in der Zeit...." fand leider nie eine Mehrheit. Das rächt sich jetzt bitter. Im Juli muss nun ein Nachtragshaushalt verabschiedet werden. Für uns zählen dabei in erster Linie Verzicht und Bescheidenheit, um uns und unseren Nachfolgern den notwendigen finanziellen Handlungsspielraum zu bewahren. Die nächste Krise kommt bestimmt...

fwfe  
FREIE WÄHLER  
Für Ettlingen



Stadtrat Jürgen Maisch, fwfe-Fraktion

[www.fwfe.de](http://www.fwfe.de)

### Solidarität ist keine Einbahnstraße

Ein Mensch stirbt durch Polizeigewalt in den USA. Dies löst eine Welle an Solidarität und Hilfsbereitschaft aus, Säulen unserer humanistischen Weltanschauung. Doch scheinbar tragen diese Säulen nicht, sind Bürger in der unmittelbaren Nachbarschaft betroffen. So wurden OB Arnold, Ortsvorsteher, aber auch ich schon im April von Bürgern unserer Stadt angeschrieben, die auf die Zustände in der Anschlussunterkunft in Spessart hinwiesen. Vom üblichen, lautstarken Miteinander der Untergebrachten, bis hin zur Androhung von Gewalt den Nachbarn der Unterkunft gegenüber, wurden sämtliche Coronaauflagen permanent ignoriert. Diese Ignoranz und die „weiche“ Informationspolitik unserer Verwaltung in den Ettlinger Asylunterkünften, führte nun schließlich dazu, daß in der Asylunterkunft in der Rheinstraße ein polizeibekannter Schutzsuchender mehrere andere Bewohner infizierte. Inzwischen erstreckte sich eine vermeintliche weitere Infektionskette bis in eine Kindertagesstätte. Die Folge: Wachdienste wurden engagiert, um die Quarantänedurchsetzung zu überwachen, finanziert wiederum durch Steuergeld der Bürger. OB Arnold beantwortet das Schreiben der Anwohner unter anderem mit dem Hinweis darauf, daß Integration, solle sie gelingen, für beide Seiten ein schwieriger Akt sei und bat die Anwohner um Verständnis für die Situation der Bewohner der Unterkunft. Doch Solidarität und Verständnis sind keine Einbahnstraße. Wer bei uns Hilfe sucht und sie bekommt, befindet sich in einer Situation, in der man sich umso mehr an die Gepflogenheiten der Gastgeber zu halten hat. Schließlich sind jene es, die ihnen durch ihre Steuergelder Hilfe und ein friedliches Leben ermöglichen. Solidarität muss genauso unseren Mitbürgern gelten, die nun Tag für Tag mit den realen Begleiterscheinungen des unkontrollierten Zuwanderungsexperimentes leben dürfen.

Ihr Dr. Michael Blos, Stadtrat

<https://www.facebook.com/ettlingena.f.d>

[www.a.f.d-ettlingen.de](http://www.a.f.d-ettlingen.de)



## Vereine und Organisationen

### SSV Ettligen 1847 e.V.

#### Teilnehmer/innen des Herzsport!

Aufgrund der momentanen Situation haben sich unsere Ärzte dafür entschieden, dass die Übungsstunden erst nach den Sommerferien wieder neu starten werden.

Da es sich hier um eine Risikogruppe handelt, ist diese Entscheidung die richtige, um die Ansteckung mit Covid 19 zu vermeiden. Bitte haben Sie Verständnis für diese Entscheidung, die uns bzw. den Ärzten nicht leicht gefallen ist.

#### Jetzt geht es wieder in die Hallen

Endlich dürfen die Hallen wieder von den Sportvereinen genutzt werden.

Ab dem 22.06. wird die SSV wieder vereinzelte Kurse in den Hallen anbieten dürfen. Jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr öffnet sich das Portal in unserer Online-Anmeldung auf unserer Homepage für die kommende Woche. Um immer auf dem neusten Stand zu bleiben, empfehlen wir die Anmeldung für unseren Newsletter.

Bei weiteren Fragen stehen wir jederzeit unter [info@ssv-ettlingen.de](mailto:info@ssv-ettlingen.de) zur Verfügung. Wir freuen uns sehr darüber, wieder für unsere Mitglieder Sport anbieten zu dürfen.

### Abt. Badminton

#### 1. Virtuelle Stadtmeisterschaft

Dieses Jahr haben wir die mittlerweile in Baden-Württemberg und auch außerhalb der Landesgrenzen bekannten 12. Ettlinger Stadtmeisterschaften wegen des Corona-Virus absagen müssen. Da die Stadtmeisterschaften mittlerweile die wichtigste Veranstaltung zur Finanzierung unserer Abteilung geworden ist und wir allen Badmintonbegeisterten das „Stadtmeisterschaftenfeeling“ trotz Virus bieten wollten, riefen wir die 1. Virtuelle Stadtmeisterschaft ins Leben.

Ab 5 € hatte man die Chance, sich den begehrten Titel des Ettlinger Stadtmeisters zu sichern, dieses Mal jedoch ohne viel schweißtreibende Bewegung. 74 Anmeldungen flatterten bis teilweise knapp vor Meldeschluss bei uns ein. Am Samstagabend wurden schon die virtuellen Paarungen der ersten Runde den Teilnehmern per Mail zugesandt. Sonntag ging es dann richtig los, alles live auf Instagram übertragen. Um 15 Uhr startete die Vorrunde, bei der die Ergebnisse der Paarungen live ausgelost wurden (durch Münzwurf). Nach drei Vorrunden standen die Achtfinalpaarungen fest. Alle Spieler, die es ins Achtelfinale geschafft hatten, konnten sich schon über einen Preis freuen. Aber nun ging es weiter auf den virtuellen Spielfeldern, die Spielergebnisse wurden für jeden Satz gelost. Nach spannenden Runden und interessanten Ergebnissen stand nach insgesamt einer knappen Stun-

de der 1. Virtuelle Stadtmeister fest. Bernd Sennekamp setzte sich knapp in zwei Sätzen gegen Alexander Mour durch. Die Lokalmatadoren Volker Kappenberger und Rainer Attig belegten Platz drei und vier. Die tollen Preise (u. a. Bierfässchen von Waldhaus, SSV Ettligen Duschgel, Shaker, bis hin zu Premium-Klopapier und der schon traditionellen Klobürste) wurden im Nachgang entweder persönlich oder per Post den Gewinnern zugestellt. Sogar Teilnehmer, die vor dem Achtelfinale ausgeschieden waren, konnten am Ende noch in der Trost-Verlosung ein paar Preise abstauben.

Insgesamt war die Veranstaltung aus unserer Sicht ein voller Erfolg! Bei Geburt der Idee hätten wir nie mit so viel Teilnehmern und solch positivem Zuspruch gerechnet. Den größten Anteil an dem Erfolg hatten neben den vielen Teilnehmern auf jeden Fall unsere Eventmanagerinnen Laura und Maxi. Ihr Einsatz im Vorfeld (Werbung in allen Kanälen, Organisation, Beschaffung der Preise, etc.), die tolle Live-Durchführung am Sonntag sowie die Verteilung der Preise war mehr als nur überdurchschnittlich!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern, hoffen es hat euch Spaß gemacht und freuen uns darauf, euch nächstes Jahr (hoffentlich) wieder analog statt digital in unserer Halle begrüßen zu dürfen!

### TSV Ettligen

#### Start mit Hindernissen

So schön sich die in den Medien mit Blick auf die von TV-Geldern abhängigen Ligen verkündeten Zeichen für den ganzen Sport auch anhören möchten, manches lässt sich halt doch nicht im vereinsbasierten Sport treiben nachahmen. Trotz aller auch im Trainingsbetrieb für den Wettkampfsport geltenden, vom die ehrenamtlich wirkenden Trainer zusätzlich belastenden Papierkrieg mal abgesehen, beim TSV wohl machbar. Im gesundheitsorientierten Sport muss aber vor allem auf den höchstgefährdeten Personenkreis ab dem Alter von 60 Jahren Rücksicht genommen werden. Dieser richtet sich besser auf einen Wiederbeginn der Sportstunden – weitere verantwortungsvolle Eindämmung der Pandemie vorausgesetzt – erst im Herbst ein. Also weiterhin wie überhaupt zu Fuß gehen oder mit dem Rad statt Autofahren, Joggen, Walking, flottes Gehen, Spazierengehen. Aber auch Treppensteigen statt Fahrstuhl und wer hat, Gartenarbeit. Doch wie sieht es mit dem Nachwuchs aus? Mit vergleichbaren, bekannt gewordenen Startschwierigkeiten wie bei den Kitas dürfen jetzt zwar wieder die Grundlagen für lebenslanges Bewegen und körperliche Aktivität gepflegt werden. Aber leider nicht zu lösen mit dem Scholz'schen Wumms. Um hier vom Tropf zu kommen stehen großer Idealismus und viel Engagement ganz vorne. Nicht nur bei den Übungsleiter\*innen und den Organisator\*innen, auch die Eltern sind hier mit im Boot, damit ihre Kinder so bald